

Neue PV-Anlage versorgt MARCHIVUM mit nachhaltigem Strom

Das MARCHIVUM bezieht ab sofort Strom vom eigenen Dach. Dort hat die ServiceHaus GmbH, die zur GBG Unternehmensgruppe gehört, eine Photovoltaikanlage installiert, die das Gebäude mit Strom versorgt. Wer sich dem denkmalgeschützten Gebäude in der Neckarstadt-West nähert, ahnt nichts von der modernen Anlage: Die Photovoltaikmodule sind vom Boden nicht zu sehen. Montiert wurden sie auf dem Flachdach des Ochsenpferchbunkers, wo sie jetzt dafür sorgen, dass das MARCHIVUM jährlich rund 56.000 Tonnen CO₂ einspart.

Besonders sinnvoll ist die Anlage wegen des hohen Stromverbrauchs des Mannheimer Archivs: Im Inneren sind für die Archivierung von historischen Dokumenten besondere klimatische Bedingungen nötig, die eine ständige Klimatisierung notwendig machen. Das MARCHIVUM nutzt dafür eine hocheffiziente Wärmetauschanlage, die die Abwasserwärme aus einem vor dem Gebäude verlaufenden Kanal nutzt. Das sorgt allerdings für einen gleichmäßig hohen Strombedarf. Der jetzt auf dem Dach produzierte Strom kann somit zu 90 Prozent direkt im Haus genutzt werden, die restli-

chen rund 10 Prozent des erzeugten Stroms werden ins allgemeine Netz eingespeist. Insgesamt kann so rund ein Viertel des gesamten Strombedarfs des MARCHIVUM durch selbst erzeugte Energie gedeckt werden.

„Für uns ist das ein weiterer Schritt hin zu einem nachhaltigen und auch wirtschaftlichen Betrieb des Gebäudes“, so Dr. Harald Stockert, Direktor des MARCHIVUM. „Schon durch die Nutzung der Abwasserwärme sind wir hier neue Wege gegangen, mit der Photovoltaikanlage ergänzen wir das jetzt noch.“

Da das Gebäude selbst der GBG gehört, die es eigens für die Nutzung als Stadtarchiv umgebaut hat, wurde die ServiceHaus GmbH mit Bau und Betrieb der Photovoltaikanlage beauftragt. Die ServiceHaus betreibt als digitale Dienstleistungstochter der GBG Unternehmensgruppe bereits mehrere PV-Anlagen auf Dächern von Wohn- und Bürogebäuden. Die auf dem MARCHIVUM eingesetzten Module wurden von einer deutschen Firma in Deutschland produziert, sind vom Wirkungsgrad und der Zelltechnologie her auf dem neuesten Stand und wurden klimaschonend ab Werk so weit wie möglich mit dem Zug angeliefert.

Digitale Antragstellung von Bauanträgen: „Virtuelles Bauamt“ startet

Ab 1. April sollen Bauanträge in Mannheim papierlos, ausschließlich digital gestellt und bearbeitet werden. Das „Virtuelle Bauamt Baden-Württemberg“, über das die Bauanträge zukünftig einzureichen sind, befindet sich gerade in der Pilotphase.

Deshalb werden Bauherrinnen und Bauherren gesucht, die im Zeitraum 5. Februar bis 22. März planen, einen Bauantrag zu stellen und Interesse haben, dies bereits über den neuen Online-Dienst zu tun. Die Mitarbeitenden des Bauamts begleiten diese Antragstellungen eng. Die Teilnehmenden bekommen unmittelbar Rückmeldung zu den Anträgen und erhalten direkte Hilfe beim Umgang mit der neuen Online-Plattform.

Bei Interesse oder Fragen wird um eine Anmeldung per E-Mail an bauantrag@mannheim.de gebeten. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Vorauswahl der geplanten Anträge erfolgt, um die notwendigen Tests zu ermöglichen, sodass unter Umständen nicht jeder Antrag berücksichtigt werden kann.

Baubürgermeister Ralf Eisenhauer: „Durch das virtuelle Bauamt wird die Mannheimer Stadtverwaltung noch digitaler und bürgerfreundlicher. Die Papierakte soll dann der Vergangenheit angehören. Wir wollen es den Bauherren einfacher machen, für ihre Ideen innerhalb der vorgesehenen Fristen die erforderlichen Bescheide zu erhalten.“

Aktionstag zur Sanierung des Kinderspielplatzes Feldstraße

Der Spielplatz Feldstraße in Feudenheim wird in diesem Jahr saniert. Er bekommt neue Spielangebote, auch für Kinder mit Behinderungen. Für Seniorinnen und Senioren soll es passende Sitzgelegenheiten geben.

Dazu findet am Freitag, 2. Februar, von 14 bis 17 Uhr ein Aktionstag vor Ort statt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Nachbarschaft, Einrichtungen, Stadtteilakteurinnen und -akteure sowie Engagierte sind dazu

eingeladen. An einer Schautafel wird der Planentwurf vorgestellt und kommentiert. Es wird den Fragen nachgegangen: Ist an alles Wichtige gedacht? Passt das so?

Die Aktionstags-Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Planentwurfs ein. Baubeginn und Fertigstellung sind für das 4. Quartal geplant.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderspielplatz-feldstra%C3%9F

Die Mannheimer Künstlerin Ilana Shenhav

Am Mittwoch, 31. Januar, beschäftigt sich ein Vortrag mit der Mannheimer Künstlerin Ilana Shenhav (1931–1986). Sie hatte einen festen Platz in Mannheims Kunstszene. Als sie mit 40 Jahren in diese Stadt kommt, hat sie einen schrecklichen Lebensweg hinter sich. Zeichnen lernt sie als Kind im Ghetto Theresienstadt, wohin sie 1942 mit ihrer Mutter deportiert wurde. Sie überlebt, zieht zunächst nach Israel und kommt 1970 nach

Deutschland. Der Vortrag, der in Kooperation mit den Künstlernachlässen Mannheim realisiert wird, schildert ihren Lebensweg anhand von Zeitzeugenberichten und lyrischen Texten. Die Veranstaltung findet ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird zudem auf www.marchivum.de gestreamt und steht dort bis zum 6. Februar zur Verfügung.

Gedenkveranstaltung

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Seit 1996 wird der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, als offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Im Jahr 2005 haben die Vereinten Nationen den Tag zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust erklärt. Die Stadt Mannheim wird am Samstag, 27. Januar, ab 19 Uhr, im Jüdischen Gemeindezentrum, Samuel-Adler-Saal, F 3, mit einer Gedenkveranstaltung an

die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Thematisch wird die diesjährige Veranstaltung den Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche als Opfer und Verfolgte des Nationalsozialismus legen. Hierzu werden Schülerinnen und Schüler aus acht Mannheimer Schulen Beiträge präsentieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu der Veranstaltung eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Fünftes baden-württembergisches Musikgymnasium in Mannheim

Netzwerk exzellenter musikalischer Nachwuchsförderung wächst

Mit dem Moll-Gymnasium in Mannheim gibt es nun an jedem Musikhochschulstandort in Baden-Württemberg (Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart und Trossingen) auch ein Musikgymnasium. Kultusministerin Theresa Schopper hat das Mannheimer Moll-Gymnasium, das zu diesem Schuljahr seine Arbeit mit derzeit 13 Musikgymnasialtinnen und -gymnasiasten aufgenommen hatte, vergangene Woche offiziell seiner neuen Bestimmung übergeben.

„Mit dem künftigen Musikgymnasium in Mannheim komplettieren wir das Netzwerk, das wir im Land bereits zur musikalischen Begabtenförderung haben. Wir können dank der Kooperationen mit den Musikhochschulen und Musikschulen unsere jungen musikalischen Talente nun im ganzen Land bestens früh fördern“, so Kultusministerin Theresa Schopper. Kunststaatssekretär Arne Braun betont: „Jetzt bringen alle fünf Musikhochschulen des Landes ihre hohe Expertise schon vor der Aufnahme eines Hochschulstudiums bei der Förderung begabter Schülerinnen und Schüler ein. Die Erfahrungen aus den Musikgymnasien an anderen Standorten zeigen, dass das Kooperationsmodell für die geförderten Schülerinnen und Schüler einen hohen Mehrwert bringt.“

Wie an den anderen Standorten ist auch in Mannheim eine entsprechende Kooperation zwischen der Musikhochschule und dem Musikgymnasium eingerichtet. So wer-



Eröffnung des Moll-Musikgymnasiums

FOTO: STADT MANNHEIM

den schulischer Unterricht und musikalische Exzellenzförderung eng miteinander verzahnt. Bei entsprechendem Berufswunsch können sich die Jugendlichen optimal auf ein späteres Musikstudium vorbereiten. „Als UNESCO City of Music bringen wir unterschiedlichste musikalische Einflüsse zusammen. So ist es in Mannheim von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst bis zur Popakademie Baden-Württemberg nicht weit“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Dank der Unterstützung des Landes kann das neue Moll-Musikgymnasium nun Talente bereits im Schulalter ge-

zielt fördern.“ Das Kultusministerium stellt allen Musikgymnasien hierfür zusätzlich ein Lehrerequivalent für den Unterrichtsbedarf und die Koordination zur Verfügung. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt die Musikhochschule Mannheim im Staatshaushalt 2023/2024 ebenfalls mit Personalmitteln für die Kooperation mit dem Musikgymnasium.

Um ein Musikgymnasium besuchen zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler Zugangsvoraussetzungen erfüllen und eine Aufnahmeprüfung erfolgreich ablegen.

Mannheim morgen – FutuRaum lädt zur ersten Innenstadt-Konferenz



Die Innenstadt-Konferenz findet im Ratssaal statt.

FOTO: THOMAS TROESTER

Am Samstag, 27. Januar, lädt Oberbürgermeister Christian Specht die Mannheimer Bevölkerung zur aktiven Teilnahme an der ersten Mannheimer Innenstadt-Konferenz ins Stadthaus N 1 ein. Von 10 bis 15.30 Uhr dreht sich dort alles um die künftige Gestaltung der Innenstadt: Wie wollen wir leben, wie wollen wir wohnen, wie wollen wir einkaufen, wie unsere Freizeit erleben, wie wollen wir uns bewegen, wo wollen wir uns aufhalten?

„Zusammen die Mannheimer Innenstadt gestalten – das ist das erklärte Ziel der Innen-

stadt-Konferenz“, so OB Specht. „Nach Impulsvorträgen zu aktuellen Trends der Innenstadtentwicklung und zur Zukunft des Innenstadthandels wollen wir gemeinsam nach Ideen und Lösungen für die Gestaltung unserer Stadt suchen. Dabei soll der Fokus nicht nur auf uns und unserer Gegenwart liegen, sondern auch auf den notwendigen Weichenstellungen für künftige Generationen.“ Er betont: „Mannheim ist vielfältig, unsere Stadt und ihre Vororte sind wandlungsfähig – und wir haben die Chance, unmittelbar darauf einzuwirken, das Beste für unsere Stadt

und für unsere Zukunft zu tun.“

Die Innenstadt-Konferenz wird im von der Bundesregierung geförderten Projekt FutuRaum durchgeführt. Interessierte können sich dort zu zentralen Themen der Innenstadt und um Sicherheit, Wohnen, Handel, Öffentlicher Raum und Mobilität austauschen. Nach der offiziellen Begrüßung durch Oberbürgermeister Specht öffnen Impulsvorträge den Raum für kreative Ideen und regen zu lebendigen Diskussionen an. Anschließend befassen sich Arbeitsgruppen mit einzelnen Kernthemen und präsentieren ihre Ergebnisse dem OB.

Interessierte werden um Anmeldung unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/785 gebeten. Dort gibt es auch die Möglichkeit, sich für einzelne Programmpunkte wie Impulsvorträge oder bestimmte Arbeitsgruppen anzumelden.

Über FutuRaum Mannheim

FutuRaum Mannheim (www.futuraum.de) ist ein vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördertes Projekt, das die Stadt Mannheim zusammen mit Kooperationspartner*innen der Stadtmarketing Mannheim GmbH, NEXT Mannheim und der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. umsetzt, um die Innenstadt und die Stadtteilzentren von Rheinau, Schönau und Vogelstang zu einem ganzheitlich nachhaltigen Stadterlebnis zu entwickeln.

Kindereisdisco und Eisdisco im Eissportzentrum Herzogenried

Am Donnerstag, 1. Februar, findet im Eissportzentrum Herzogenried von 17 bis 19 Uhr die zweite Kindereisdisco in dieser Eislaufsaison unter dem Motto „Zirkus“ statt. Die Veranstaltung richtet sich an Grundschulkindern in Begleitung einer erwachsenen Person und verspricht jede Menge Spaß und „Manegen-Gefühl“. Der Kinder- und Jugendzirkus Paletti wird die Veranstaltung mit einer spektakulären Aufführung eröffnen. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, sich zu verkleiden und gemeinsam mit ihren Eltern oder Begleitpersonen das Eis zu er-

obern. Der Eintritt für die Kindereisdisco beträgt 8 Euro pro Person (keine Ermäßigung). Tickets können online oder an der Kasse und dem Automaten im Eissportzentrum erworben werden. Schlittschuhe und Laufhilfen können ebenfalls vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Die Veranstaltung ist Teil der „Offensive Kindheit Aktiv“.

Am Freitag, 2. Februar, können von 20 bis 22.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) wieder alle Eislaufbegeisterten in der Eisdisco über die Eisfläche gleiten. Der Eintritt kostet 8 Euro

(keine Ermäßigung). Es wird der Kauf von Online-Tickets im Vorverkauf empfohlen, um die Wartezeiten am Eingang zu reduzieren. Tickets sind online oder an der Kasse zu den normalen Lauf- und Öffnungszeiten zu erwerben.

Zudem besteht für alle Eislaufbegeisterten weiterhin die Möglichkeit, sich beim öffentlichen Eislauf zu den normalen Öffnungszeiten regelmäßig auf die Kufen zu stellen. Die Eislaufsaison 2023/2024 geht noch bis zum 17. März. Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/eislaufen zu finden.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Neuordnung des ehemaligen Werksgelände der Spiegelfabrik Luzenberg

Neue Chancen für die Stadtentwicklung

Fraktion im Gemeinderat
SPD

Die über 170 Jahre alte Spiegelfabrik der Firma SAINT-GOBAIN zwischen Luzenberg und Waldhof-West prägte den Mannheimer Norden und Mannheim als Industriestadt. Die Stilllegung im September 2020 ermöglicht durch eine Flächenneuordnung Chancen für die Stadtentwicklung.

Die Pläne der Stadt Mannheim, das Gelände als Sanierungsgebiet festzulegen, zum Schutz und Erhalt der Natur, aber auch dem Bau von Wohnungen und Gewerbeflächen, war für uns als SPD der richtige Schritt. Für die weiteren Planungen ist es nun entscheidend, dass die Stadt Mannheim, bzw. die

städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP, die Flächen von SAINT-GOBAIN erwirbt.

Seit dem Rahmenplan von 2001, der für das erweiterte Plangebiet erstellt wurde und letztendlich nicht verwirklicht werden konnte, gibt es mehrere Entwicklungen, die alle bei den Planungen berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören unter anderem das Bauprojekt „Wohnen am Wasser“, die Weiterentwicklung der Musikinsel, die inzwischen gebildete üppige, naturbelassene Vegetation, aber auch die Ankündigung der Firma SAINT-GOBAIN ein Tochterunternehmen auf einem Teilbereich des Grundstückes anzusiedeln.

Im heutigen Ausschuss für Umwelt und Technik liegt die Beschlussvorlage zum weiteren Vorgehen der Planungen vor. Diese enthält zwei Varianten. Während die erste



Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion und Stefan Höß, Stadtrat vor Ort auf dem Waldhof und Luzenberg der SPD-Fraktion.

Variante einen maximalen Walderhalt und eine gewerbliche Nachnutzung vorsieht, steht bei der zweiten Variante die neue Mitte Waldhof-Luzenberg im Fokus. Beide Varianten

enthalten für uns wichtige Elemente, wie mehr Aufenthaltsqualität, Fuß- und Radweg, Angebot an Kindertageseinrichtung und Schule, Erhalt von Vereinsflächen. Mehr Potential für das Zusammenwachsen der Stadtteile Waldhof und Luzenberg hat Variante 2. Durch den vorgesehenen Park, der als grüne Mitte eine Verbindung zwischen den Stadtteilen schafft, werden auch weitere Gebietsnetzungen geschaffen, die wichtig für eine zukünftige Wohnbauentwicklung sind.

Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Stadtentwicklung, Wohnen und Finanzen, betont: „Klar ist: Im Hinblick auf die immer prekärer werdende Situation auf dem Wohnungsmarkt, muss auch weiterer bezahlbarer Wohnraum für die Mannheimerinnen und Mannheimer auf der Fläche ermöglicht werden. Während bei Variante 1 nur

kleinflächige Wohnbauflächen vorgesehen sind, gibt es bei Variante 2 eine perspektivische Wohnbauentwicklung im Süden. Die SPD spricht sich daher für die Realisierung der Variante 2 aus.“

Für Stefan Höß, Stadtrat vor Ort auf dem Waldhof und Luzenberg, ist neben der Klärung des Grundstückeigentums für die Planungen das zukünftige Vorgehen entscheidend: „Seit den ersten Planungsüberlegungen 2021 wurden die Stimmen der Bürgerschaft berücksichtigt. Es ist uns auch für den weiteren Prozess wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger beteiligt sind, sodass Anwohnerinnen und Anwohner mit den Planungen zufrieden sind.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Meldden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Noch viel vor bis zur Wahl am 9. Juni

LI.PAR.TIE. will die verbleibende Zeit für politische Projekte nutzen

Fraktion im Gemeinderat
LI.PAR.TIE.

Am 9. Juni, also in weniger als einem halben Jahr, wird der Gemeinderat neu gewählt. Bis dahin haben sich die Mitglieder der Fraktion LI.PAR.TIE. noch einiges vorgenommen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen Wohnen, Bildung, Verkehr und Tierschutz. Dazu der Fraktionsvorsitzende Dennis Ulas (DIE LINKE): „Trotz vieler neuer Wohnungen auf den Konversionsflächen haben wir zu wenig Sozialwohnungen und preiswerten Wohnraum für Gering- und Durchschnittsverdiener*innen. Hier muss mehr passieren. Die Stadt muss auch den Bodenfonds für bezahlbares Wohnen stärken. Für die Verkehrs-wende fordern wir den zügigeren Ausbau von Radwegen und ÖPNV. Die durchgehende Stadtbahnlinie von Franklin Richtung In-



Fraktion LI.PAR.TIE.

nenstadt muss so schnell wie möglich kommen. Vor allem muss die RNV dafür sorgen,

dass der reguläre Fahrplan wieder eingehalten wird. Für eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt und den Stadtteilen muss der Straßenraum, etwa in der Langen Rötterstraße, neu gestaltet werden.“

Nalan Erol (DIE LINKE) mahnt mehr Familienfreundlichkeit und Chancengerechtigkeit in der Bildung an: „Dass der Kita-Ausbau endlich vorangeht, begrüßen wir, doch der Rückzug der Kirchen darf nicht zu mehr profitorientierten Trägern mit hohen Elterngebühren führen. Wir brauchen Kitas vor Ort, die sich alle leisten können. Gegen den Personalmangel muss der Erzieher*innen-Beruf attraktiver gemacht werden. Die neue Gemeinschaftsschule in Käferal ist wichtig, den Bedarf dafür oder für eine zweite IGMH sehen wir aber auch im Bereich Neckarau-Rheinau.“

Hanna Hoffmann-Böhm (DIE LINKE) will eine menschenwürdige Unterbringung von Geflüchteten. Turnhallen sind für sie die

denkbar schlechteste Lösung. Sie sieht das Land und den Bund stärker in der Pflicht: „Statt auszugrenzen wie die rechten Parteien müssen wir Lösungen finden, mit denen alle gut leben können. Dafür muss der politische Wille auf allen Ebenen von der Bundesregierung bis zur Zivilgesellschaft vorhanden sein.“

Auch für den Tierschutz gibt es noch viel zu tun, betont Andreas Parmentier (Tierschutzpartei): „Mit Blick auf oftmals katastrophale Zustände bei gewinnorientierter Hinterhofzüchtereier von Hunden, Katzen, Kaninchen und anderen Nagetieren, die dann im Internet angeboten werden, haben wir auch in der nächsten Legislaturperiode große Aufgaben zu bewältigen. Ebenso müssen wir dringend das Problem mit Waschbären und anderen Neozoen tierschutzgerecht angehen.“

Lea Schöllkopf (Die PARTEI) will eine stärkere Verankerung der queer-feministischen

Community im Alltag erreichen nach dem Motto: „Die Summe aller Minderheiten ist die Mehrheit.“ Alle kommunalpolitischen Themen brauchen einen langen Atem. Die Stadträtinnen und Stadträte der LI.PAR.TIE. sind allerdings zuversichtlich, dass sie in ähnlicher Zusammensetzung nach den Wahlen ihre politische Arbeit fortsetzen werden - für ein lebenswertes Mannheim.

Fraktion LI.PAR.TIE.
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. OG, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Mehr Sauberkeit für Mannheim

Gemeinsam unsere Stadt sauber halten

Fraktion im Gemeinderat
CDU

Der aktuelle Zustand der Stadt in puncto Sauberkeit ist für die CDU-Gemeinderatsfraktion überhaupt nicht zufriedenstellend. Bei Gesprächen mit Bürgern, bei Veranstaltungen und Bezirksbeiratsitzungen sind Verunreinigungen und Vandalismus in allen Stadtteilen Hauptthemen.

Sauberheitskampagne – Bürger und Stadtverwaltung Hand in Hand

„Deshalb ist es gut und wichtig, dass der neue Oberbürgermeister Christian Specht bei den Haushaltsberatungen eine neue Sauberheitskampagne für ganz Mannheim angekündigt hat. Dazu gehören neben der organisatorischen Verbesserung des Eigenbetriebes Stadtraumservice, die erforderlichen Kontrollen und eine Ahndung bei Verstößen. Das Wichtigste ist jedoch die Sensibilisierung aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Für

eine saubere Stadt braucht es die gemeinsame Anstrengung von Bürgern und Stadtverwaltung.“ ist sich Stadträtin Martina Herrdegen (CDU) sicher.

Mitmach-Aktionen
„Putz deinen Stadtteil raus“
und Sauberkeitspatenschaften.

Die abgeschaffte Reinigungswoche „Putz Deine Stadt raus“ soll im Frühjahr 2024 unter dem Motto „Putz deinen Stadtteil raus“ unter Beteiligung von Schulen, Kindergärten, Vereinen, Unternehmen und Institutionen in allen Stadtteilen wieder durchgeführt werden. Auch Sauberkeitspatenschaften für Spielplätze, Stadteilplätze oder Straßenabschnitte werden von der Verwaltung unterstützt. Neben der Stellung von Materialien (Greifzange, Müllsäcke, Handschuhe) soll das Engagement aller Teilnehmer mit attraktiven Preisen und Ehrungen durch die Stadt anerkannt werden.

Organisationsüberprüfung beim Stadtraumservice überfällig
Als der damalige OB Dr. Kurz den Eigenbe-



Martina Herrdegen FOTO: TOBIAS KOCH

trieb Stadtraumservice geschaffen hat, sollte 'durch den Zusammenschluss von Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Grünflächenpflege und Tiefbau erreicht werden, dass der öffentliche Raum sauber und gepflegt ist, ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität bietet und



zum Wohlbefinden der Menschen beiträgt'. „Da der Stadtraumservice noch immer weit weg von diesem Ziel ist, fordert die CDU-

Fraktion seit Jahren eine organisatorische Überprüfung und gegebenenfalls Neuaustrichtung des Eigenbetriebs. Dieses Thema ist nunmehr seit über zwei Jahren virulent und bedarf dringend einer Lösung“, fordert Fraktionschef Claudius Kranz.

Dank an Mitarbeiter des Stadtraumservice – Winterdienst lief „glatt“

„Wichtig ist uns dabei, dass wir das Organisationsmanagement des Stadtraumservice kritisieren und nicht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese leisten viel für unsere Stadt. Aktuell hatten sie beim Blitzeis und anschließendem Schnee in Mannheim die Situation im Griff. Mit ca. 170 Mitarbeitern aus allen Abteilungen und 95 großen und kleinen Fahrzeugen sorgen sie zum Teil ab 3 Uhr in der Frühe, dass die wichtigsten Wegeverbindungen, Brücken und Haltestellen schnell von Schnee und Eis befreit wurden. Auch weitere Straßen, Radwege, und Plätze wurden nach Prioritätsstufen geräumt. Hierfür gilt unser Dank und Anerkennung“, erklärt Martina Herrdegen abschließend.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de. Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.



Freie Wähler – ML und Abstimmungsverfahren zur Umbenennung von Straßen in Rheinau-Süd, Antrag der FDP / MiM und Abstimmungsverfahren zur Umbenennung von Straßen in Rheinau-Süd, Antrag der CDU und Gutachten gendgerechte Straßennamen, Anfrage der Freie Wähler - ML

- 5.1 Förderprogramme Klimaschutzagentur (Angepasste Förderrichtlinien 2024)
- 5.2 Kommunale Wärmeplanung nach §27 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg; und Menschen mitnehmen: Schaffung einer Anschlussmöglichkeit an die Fernwärme für 90% der Mannheimer Haushalte im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung, Antrag der Freie Wähler - ML
- 6 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 7 Zukunft schaffen: Wahlbeteiligung steigern – Wahlen bürgernäher gestalten, Antrag der SPD
- 8 Zukunft schaffen: Einführung von Wahlbussen in Stadtgebieten mit geringer Wahlbeteiligung, Antrag der SPD
- 9 Menschen mitnehmen: Kein Gendern in der Mannheimer Stadtverwaltung, Antrag der Freie Wähler – ML und Verzicht auf Verwendung der sogenannten „genderechten Sprache“, Antrag der AfD
- 10 Menschen mitnehmen: Auswirkungen von Wallboxen und Wärmepumpen auf das Stromnetz, Anfrage der Freie Wähler - ML
- 11 Riedbahn-Sanierung P&R, Anfrage der GRÜNE
- 12 Zusammenhalten: Verbot des Ponyreitens – Umsetzungsstand, Anfrage der SPD
- 13 Barrierefreiheit auch bei den Weihnachtsmärkten, Antrag der GRÜNE

- 14 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 15 Anfragen
- 16 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am Dienstag, den 30.01.2024 um 16:30 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter www.mannheim-videos.de.

- 1 Aktuelle Situation und Informationen über die geleisteten Hilfen für die Geflüchteten
- 2 Mitgliedschaft an der Rhein-Neckar Kooperationsplattform KommunalCampus zur Ergänzung der Fortbildungsangebote für die Mitarbeitenden der Stadt Mannheim.
- 3 Etablierung des Eckpfeilerkonzeptes zur Sicherheit von Frauen und Mädchen in dunklen und nächtlichen Stunden
- 4 Änderung der Entgeltregelungen der Städtischen Musikschule Mannheim
- 5 Straßenumbenennungen Rheinau-Süd: Sachstand, Beschluss Einholung Meinungsbild; und Ausblick und Abstimmungsverfahren zur Umbenennung von Straßen in Rheinau, Antrag der

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Vogelstang Mittwoch, 31.01.2024, 19:00 Uhr Bürgersaal, Freiburger Ring 6, 68309 Mannheim

Tagesordnung:

1. Geschwister Scholl Schule – Sanierung statt Neubau
2. Lokale Stadterneuerung (LOS2) Vogelstang – Allgemeines und Info zum Sachstand
3. Sachstand Vogelstangcenter
4. Durchführung von Vorbereitenden Untersuchungen (VU) nach § 141 Baugesetzbuch im Stadtteil Vogelstang
5. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
6. Anfragen / Verschiedenes

